

# Energiekonflikte nutzen

Wege, Strategien und Organisationsformen  
einer lokalen Energieversorgung  
am 23. und 24. April 2015 in Potsdam



## Konferenzprogramm

### Donnerstag, 23. April 2015

14.00

#### **Eröffnung durch den Gastgeber**

Dr. Steffen Kammerdt – Geschäftsführer ZukunftsAgentur Brandenburg

#### **Begrüßung durch das Ministerium für Wirtschaft und Energie**

Sven Cremer – Abteilungsleiter i.V., MWE

#### **Grußwort des Projektträgers der Fördermaßnahme „Umwelt- und gesellschaftsverträgliche Transformation des Energiesystems“**

Dr. Frank Betker – Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Projektträger im DLR, Bonn

14.45

#### **Energiekonflikte nutzen – der Schönauer Weg**

Sebastian Sladek – Geschäftsführer Elektrizitätswerke Schönau (Baden-Württemberg)

15.15 **Pause**

15.45

#### **Energiekonflikte unter der Lupe – Impulse aus der Forschung**

Dr. Timothy Moss – Projektleiter EnerLOG, stellvertretender Direktor des Leibniz-Instituts für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS), Erkner

16.30

#### **Lokale Energiekonflikte im Fokus – Workshop-Phase I**

In drei parallel stattfindenden Workshops werden verschiedene Arten von lokalen Energiekonflikten diskutiert. In jedem der Workshops gibt eine Gruppe von Experten Input basierend auf ihren jeweiligen Erfahrungen vor Ort.

##### **Workshop 1: Neu vs. Etabliert – Konflikte mit Marktakteuren und Netzbetreibern**

mit Input von...

Horst Brandt – Bürgermeister Stadt Langewiesen (Thüringen)

Peter Drausnigg – Geschäftsführer Regionalwerk Würmtal (Bayern)

##### **Workshop 2: Kommunen vs. Land – Konflikte mit Verwaltungen und Kommunalaufsicht**

mit Input von...

Bertold Meyer – Bürgermeister Bollewick (Mecklenburg-Vorpommern)

Jörg Bergander – Sachgebiet Wirtschaft der Gemeinde Schipkau (Brandenburg)

Rudolf Schlothauer – Bürgermeister Gemeinde Prötzel (Brandenburg)

##### **Workshop 3: Engagement vs. Protest – Konflikte und Bürgerinitiativen**

mit Input von...

Dieter Hallmann – Vorstand Energiegenossenschaft Ingersheim und Umgebung (Baden-Württemberg)

Wiebke Hansen – Kampagnenleiterin „Unser Hamburg – Unser Netz“ (Hamburg)

Malte Stöck – Klimaschutzmanager Hohen Neuendorf (Brandenburg)

18.00 **Ausklang mit Imbiss**

# Energiekonflikte nutzen

Wege, Strategien und Organisationsformen  
einer lokalen Energieversorgung  
am 23. und 24. April 2015 in Potsdam



## Konferenzprogramm

Freitag, 24. April 2015

9.30

### Lokale Energiekonflikte im Fokus – Workshop-Phase II

Aufbauend auf den Diskussionsergebnissen der Workshop-Phase vom Vortag wird nun in den Workshops 1-3 diskutiert, welche allgemeinen Schlussfolgerungen sich ableiten und auf andere Kommunen übertragen lassen.

11.00 **Pause**

11.30

### Podiumsdiskussion: Energiekonflikte produktiv wenden

Thomas Berger – Bürgermeister Stadt Trebbin (Brandenburg)

Sebastian Kunze – Referatsleiter für wirtschaftliche Betätigung und Energiewirtschaftsrecht des Städte- und Gemeindebunds Brandenburg

Nils Boenigk – stellvertretender Geschäftsführer der Agentur für Erneuerbare Energien

Dr. Julia Veßhoff – Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften

Dr. Timothy Moss – stellvertretender Direktor des Leibniz-Instituts für Regionentwicklung und Strukturplanung (IRS), Erkner

Moderation: Carsten Rothballer (ICLEI Europasekretariat)

12.30

### Ausblick

13.00 **Mittagsimbiss**

Die Konferenz findet statt in den Räumen der  
ZukunftsAgentur Brandenburg  
Steinstraße 104-106, 14480 Potsdam

Die Onlineanmeldung finden Sie hier:

[www.zab-energie.de/de/Aktuelles/Termine/EnerLOG-Transferkonferenz-Energiekonflikte-nutzen-o](http://www.zab-energie.de/de/Aktuelles/Termine/EnerLOG-Transferkonferenz-Energiekonflikte-nutzen-o)

Aber zögern Sie nicht zu lange – die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Nach der Anmeldung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung und nach Prüfung der vorhandenen Plätze eine verbindliche Anmeldebestätigung.

Weitere Informationen zum EnerLOG Projekt bietet Ihnen die Projekt-Webseite:

[www.zab-energie.de/de/Projekt-EnerLOG](http://www.zab-energie.de/de/Projekt-EnerLOG)

Projektpartner:



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung